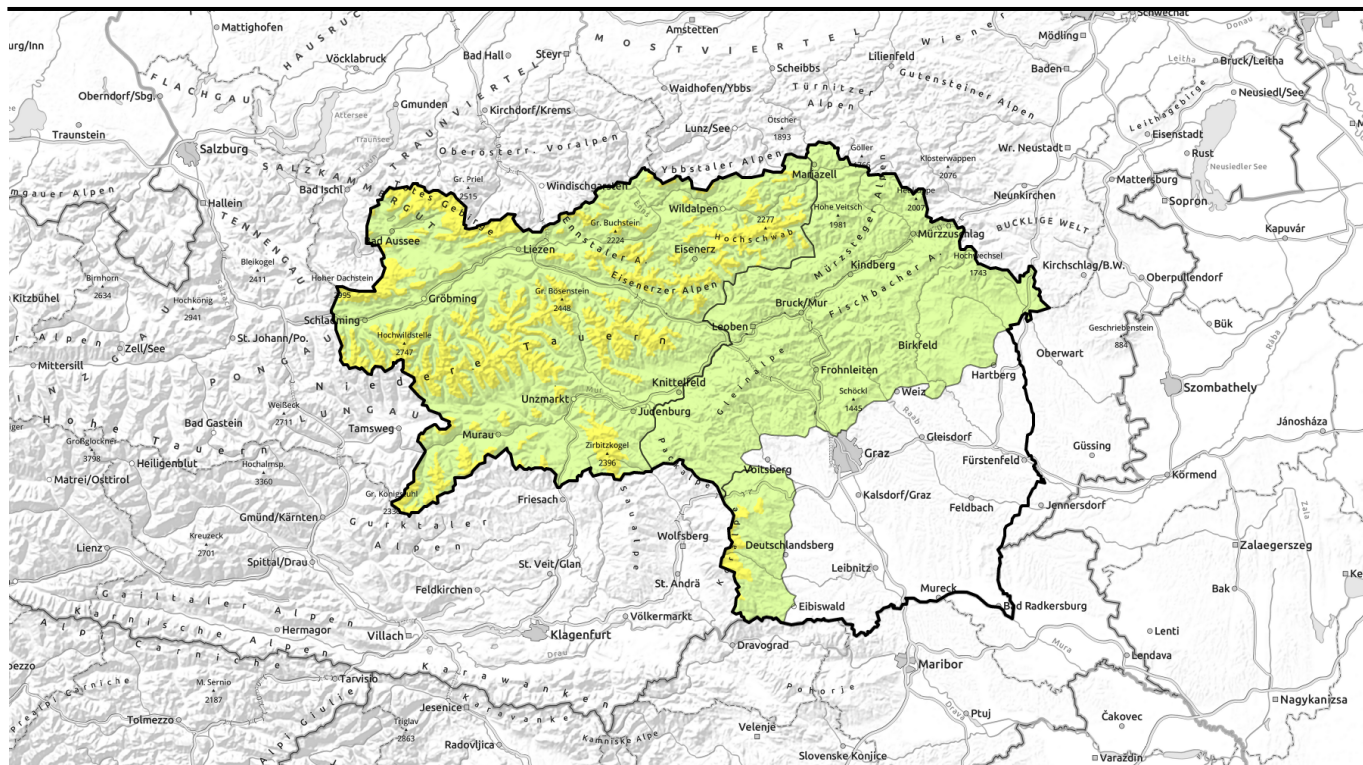


gütig: Freitag, 19.01.2024



Etwas Neuschnee und Nordwestwind - frischer Tribschnee!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen, Stub- und Gleinalpe

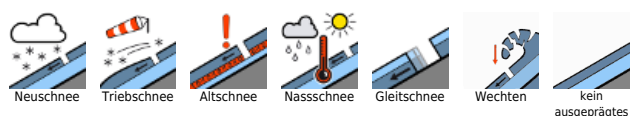


Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Korralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

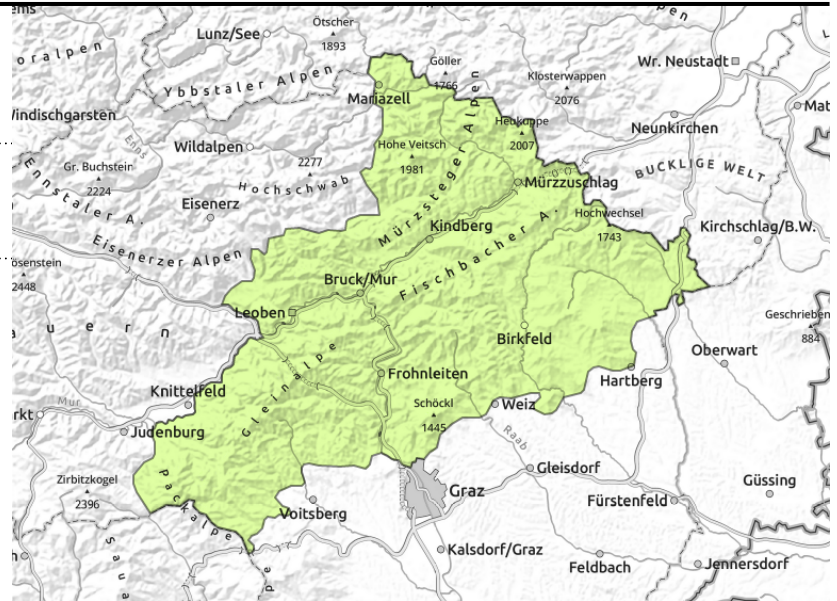


gültig: Freitag, 19.01.2024

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen, Stub- und Gleinalpe



dünne Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr - kleinräumig frische Tribschneelinsen

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Ost- und Südsektor haben sich mit dem geringen Neuschnee frische, dünne Tribschneelinsen gebildet, die vereinzelt als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände und hinter Geländekanten. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen sind klein, aber mit der Altschneeoberfläche eher nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen auf einer Harschkruste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Die Altschneedecke ist ansonsten verharscht, hart und stellenweise eisig. Teilweise hat der frische Tribschnee in Waldbereichen noch eher pulvrigen Charakter.

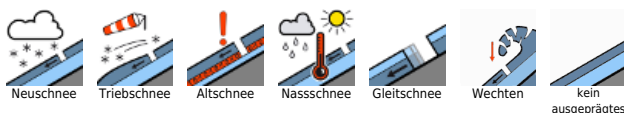
Wetter

In der Nacht auf Freitag gibt es einen Temperatursturz, es wird wieder richtig kalt und der Nordwestwind legt deutlich zu. Donnerstagabend beginnt es bereits in der Obersteiermark zu schneien, die Schneefallgrenze sinkt rasch bis in die Täler. Im Laufe der Nacht verlagert sich der Niederschlagsschwerpunkt auf den Süden und der Schneefall hört bis Freitagnachmittag langsam überall auf. Es bleibt den gesamten Freitag trüb und bewölkt. In den Tälern werden bis zu 5cm, auf den Bergen verbreitet bis zu 10 cm Neuschnee erwartet. In der Totes Gebirge/Dachstein-Region, im Hochschwabgebiet, auf der Koralm und in den Gurktaler Alpen können es bis zu 20 cm Neuschnee sein. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m bei -14 Grad, in 1500m bei -10 Grad, in den südlichen Regionen sind sie etwas milder. Der Wind weht auf den östlichen Gipfeln stürmisch, im Westen etwas abgeschwächt.

Tendenz

Am Samstag scheint wieder herrlich die Sonne, es wird wolkenlos sein. Der Wind weht kaum noch, aber es bleibt kalt. In 2000m liegen die Höchsttemperaturen bei -9 Grad, in 1500m bei -6 Grad. Der Tribschnee bleibt das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

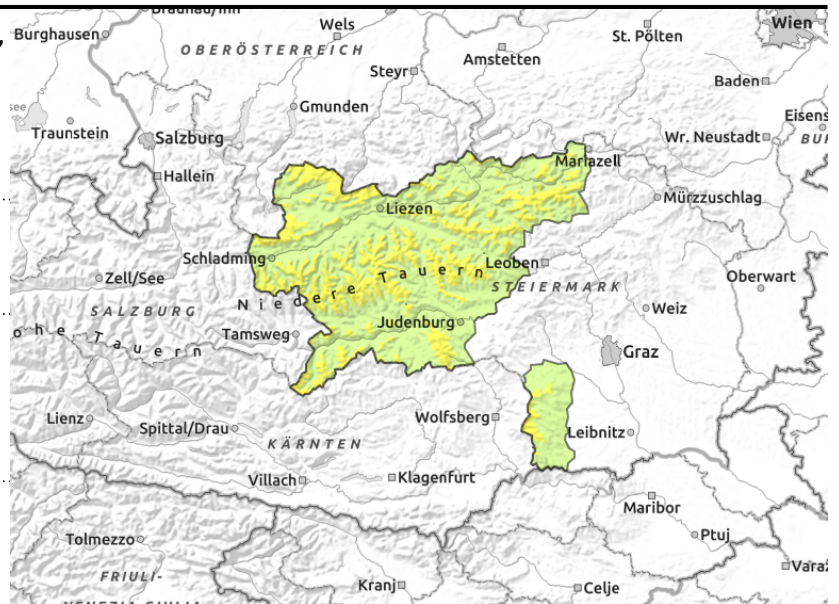
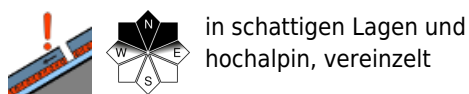
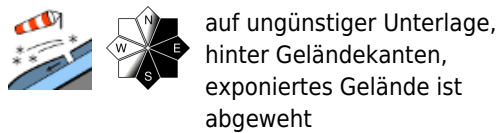


Exposition



gültig: Freitag, 19.01.2024

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Koralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee hinter Geländekanten!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist der Trieb Schnee, der sich speziell in den Ost- bis Südexpositionen auf ungünstiger Unterlage abgelagert hat. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und finden sich hinter Geländekanten sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Trieb Schneeanlagerungen können schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die frischen Wechten sind spröde und brechen leicht!

In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (Altschnee problem). Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

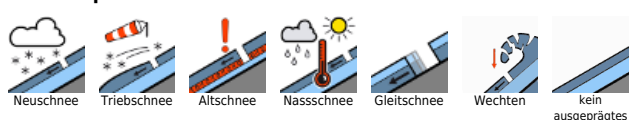
Schneedeckenaufbau

Frische Trieb Schneeanlagerungen haben sich besonders hinter Geländekanten in den Ost- und Südexpositionen gebildet. Das Trieb Schneepaket ist nur schlecht mit der Altschneeoberfläche verbunden, wobei kantige Formen und Oberflächenreif als Schwachschicht fungieren. Ansonsten ist die Altschneeoberfläche verharscht, hart und teilweise vereist. Das Schneedeckenfundament darunter ist meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt die aufbauende Umwandlung teilweise das Schneedeckenfundament. Teilweise reicht der frische Trieb Schnee bis in offene Bereiche unterhalb der Waldgrenze hinab, wobei er dort noch eher pulvrigen Charakter hat und kaum als Schneebrett auszulösen ist.

Wetter

In der Nacht auf Freitag gibt es einen Temperatursturz, es wird wieder richtig kalt und der Nordwestwind legt deutlich zu. Donnerstagabend beginnt es bereits in der Obersteiermark zu schneien, die Schneefallgrenze sinkt rasch bis in die Täler. Im Laufe der Nacht verlagert sich der Niederschlagsschwerpunkt auf den Süden und der Schneefall hört bis Freitagnachmittag langsam überall auf. Es bleibt den gesamten Freitag trüb und bewölkt. In den Tälern werden bis zu 5cm, auf den Bergen verbreitet bis zu 10 cm Neuschnee erwartet. In der Totes Gebirge/Dachstein-Region, im

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



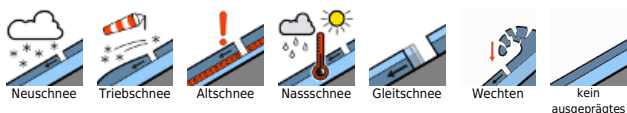
gütig: Freitag, 19.01.2024

Hochschwabgebiet, auf der Koralm und in den Gurktaler Alpen können es bis zu 20 cm Neuschnee sein. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m bei -14 Grad, in 1500m bei -10 Grad, in den südlichen Regionen sind sie etwas milder. Der Wind weht auf den östlichen Gipfeln stürmisch, im Westen etwas abgeschwächt.

Tendenz

Am Samstag scheint wieder herrlich die Sonne, es wird wolkenlos sein. Der Wind weht kaum noch, aber es bleibt kalt. In 2000m liegen die Höchsttemperaturen bei -9 Grad, in 1500m bei -6 Grad. Der Tribschnee bleibt das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

